Niederschrift

zur 37.Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Dehrn , Stadt Runkel

am: Montag, den 20.01.2020

Ort: Sitzungsraum im O.G. des Feuerwehr- und Vereinshauses in Dehrn

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:00 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder:

Anwesend: Herren Erhard Becker, BL

Bernd Polomski, BL Bernd Schäfer, CDU

Entschuldigt: Klaus Preußer, SPD

Dieter Beul, BL

Gäste: FW-Leute: Christian Fürstenfelder, Felix Pötz, Michael Sehr, Markus Geis und Lukas Kremer, Frank Burggraf, Manfred Seip und Frau Petra Weber-Lassmann.

Anlagen: 1.Tagesordnung

Zu TOP 1:

Der Ortsvorsteher begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 2:

Die Genehmigung der Niederschrift der 36.Ortsbeiratssitzung vom 12.12.2019 erfolgte einstimmig.

zu TOP 3 : Mitteilungen des Ortsvorstehers

3.1 Gewerbegebiet Steedener Weg

Zur Frage aus der letzten Ortsbeiratssitzung: Die Straßenflächen im Gewerbegebiet nördlich des Steedener Wegs sind im Eigentum der Fa. Egenolf. Es fand ein Flächentausch statt. Die "Gewerbestrasse" war im Eigentum der Stadt Runkel und wurde der Fa, Egenolf übertragen.

Die seit längerer Zeit zugesagte Hinweisbeschilderung zum Gewerbegebiet ist immer noch nicht aufgestellt. Laut Bauamt der Stadt Runkel ist es eine Angelegenheit der Fa. Egenolf.

Der Ortsbeirat ist der Ansicht, dass das so nicht hingenommen werden kann. Es kommt oft vor, dass Lkw an der Abzweigung Steedener Weg – untere Steingasse drehen, weil sie die Einfahrt zum Hallengelände der Firma Egenolf verpasst haben.

1

2

Das führt mitunter zu Verkehrsbehinderungen und mit der Zeit durch das Radieren der Reifen auch zu Schäden an dem Straßenbelag an diesem Abschnitt.

TOP 4: Niedertiefenbacher Weg; hier: Hinweis-Beschilderung auf Haus-Nr.3 und 3a (Mühle)

Die genannten Anwesen liegen abseits der Straße und sind dem Niedertiefenbacher Weg zugeordnet. Für Rettungsdienst und Lieferanten etc. ist die Lage schwer erkennbar.

Um Abhilfe zu schaffen, ist eine wegweisende Beschilderung notwendig.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass im Niedertiefenbacher Weg, an der Zuwegung zu den Anwesen 3 und 3a, gut erkenn- und lesbar, eine entsprechende Hinweisbeschilderung installiert wird.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 5: Straße "Zum Lahnufer"; hier: Beschilderung und Beleuchtung

Aufgrund von Neubebauung an der bisher unbenannten Zuwegung zur Lahn, wurde diese Straße "Zum Lahnufer" benannt.

Eine Beschilderung mit Straßen-Benennung und Hinweis auf eine Sackgasse ist zu installieren.

Außerdem ist es erforderlich, eine ausreichende Straßenbeleuchtung zu installieren.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass in der Straße "Zum Lahnufer" die entsprechende Beschilderung und Straßenbeleuchtung installiert wird.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 6: Friedhofsweg – Schäden und Beleuchtung

Dieser Punkt wird zum wiederholten Male angesprochen. Hier fehlt eine Straßenbeleuchtung und zudem ist die Straße in einem sehr schlechten Zustand.

Um diesen Gefahrenbereich zu beseitigen, ist es dringend erforderlich, eine ausreichende Straßenbeleuchtung zu installieren (es dürfte mit einer Straßenlampe getan sein) und die Stolperfallen zu beseitigen.

Im Übrigen ist die Straßenlampe über der Straßenabzweigung vor dem Anwesen Michel defekt.

<u>Beschluss:</u> Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass im "Friedhofsweg" die Straße instandgesetzt und eine Straßenbeleuchtung installiert wird.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 7: Verkehr: hier: Begrenzung auf 7,5t und Geschwindigkeitsreduzierung auf 30km/h

Aus gegebenen Anlässen beantragt der Ortsbeirat:

a. Begrenzung auf 7,5t mit dem Zusatz: Frei für Anlieger und Linienverkehr:

lm

- Niedertiefenbacher Weg,
- Fahlerstrasse,
- Ahlbacher Weg (gefährliche Gefällstrecke) und
- obere Steingasse.

Der Verkehr über 7,5t muss über die Teilortumfahrung fahren.

b. Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h

In den Durchgangsstraßen kam es bereits zu Unfällen durch die prekäre Parksituation und nicht angepasster Geschwindigkeit.

Hier ist dringend die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu reduzieren:

- Burgfriedenstrasse,
- Niedertiefenbacher Weg,
- Fahlerstrasse,
- Ahlbacher Weg zwischen "Kirchgasse" und der Straße "Am Reisterberg"

Im Übrigen sollte sich das Ordnungsamt einmal die Parksituation am Beginn der Burgfriedenstraße, von Dietkirchen kommend, gegenüber dem Anwesen Weimer, ansehen und für eine Entschärfung sorgen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat zu veranlassen, dass die gewünschte Reduzierung der Tonnage auf 7,5 t und der Geschwindigkeit in den aufgeführten Straßen auf 30km/h umgesetzt wird.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 8: Parken von KFZ

Die Parksituation in den Straßen wurde vom Ortsbeirat bisher schon mehrfach angesprochen. Es kam auch in einigen Straßen zu annehmbaren Lösungen.

Wenn es trotzdem noch zu prekären Situationen kommen kann, wenn z.B. Rettungsfahrzeuge durch die Straßen fahren müssen, liegt es an den Fahrzeugführern, die ihren Pkw verkehrswidrig abgestellt haben.

Hier ist es Aufgabe der Mitarbeiter des Ordnungsamtes auf die Fahrzeugführer einzuwirken.

Ein erneuter Hinweis im Runkeler Blättchen könnte auch zielführend sein.

Dann ist vermehrt zu beobachten, dass Firmenfahrzeuge über Nacht in den Straßen (im Wohngebiet) und auf dem Parkplatz am Friedhof und auf dem großen Parkplatz hinter dem Dorfplatz, die eigentlich nur für Pkw freigegeben sind, abgestellt werden.

Offensichtlich sparen es sich die Firmen, für eigene Parkplätze zu sorgen.

Rechtlich dürfte hier in den meisten Fällen nichts dagegen unternommen erden können. Tatsache ist aber, dass dadurch die Parksituation in den Straßen noch schlechter wird.

In diesem Zusammenhang diskutierte der Ortsbeirat, ob die Beleuchtung des Parkplatzes hinter dem Dorfplatz länger angeschaltet bleiben sollte und ob evtl. Frauenparkplätze ausgewiesen werden sollten.

Die Einrichtung von Frauenparkplätze wird befürwortet.

Täglich finden Chor-Proben, Trainingsstunden, Veranstaltungen etc bis nach 23 Uhr statt. Es wäre deshalb angebracht, die geschaltete Anzahl der Lampen und Einschaltdauer zu erhöhen.

Fazit: Die Stadt Runkel sollte mit der Firma SüWag über eine Regelung der Beleuchtungsdauer beraten.

TOP 9: Verschiedenes:

9.1 Gestaltung der städtischen Freifläche im Steedener Weg

Manfred Seip trug die aktuelle Sachlage vor. Es bestehen immer noch Probleme, eine Teilfläche, die im Besitz eines Unternehmers ist, für eine Überbauung bei der Umsetzung des Plans zu bekommen.

Es wäre schade, wenn hier kein Zugeständnis des Unternehmers gemacht würde.

Sollte es jedoch dabei bleiben, müsste der Plan geändert werden und ohne die besagte Fläche umgesetzt werden.

Anschließend berichtete er kurz über die geplante Neugestaltung des Weges zur Nikolauskapelle. Er konnte berichten, dass sich hierzu ganz offensichtlich einige "Geldquellen" aufgetan hätten. Von der Stadt Runkel werden höchstwahrscheinlich keine Geldmittel benötigt.

9.2. Bauplätze in Dehrn

Erneut wurde von den Anwesenden nach dem Stand der Erschließung von Bauplätzen gefragt.

Der Ortsbeirat konnte leider keine zufriedenstellende Antwort darauf geben und versprach, den Bürgermeister erneut dazu anzusprechen.

9.3. Sperrung der B 49 für landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Bernd Schäfer berichtete, dass die Sperrung der B 49 für landwirtschaftliche Fahrzeuge zunächst verschoben sei.

Über die eingelegten Widersprüche (u.a. der Stadt Runkel) müsse erst entschieden werden.

Bernd Polomski Erhard Becker

Ortsvorsteher Schriftführer